

Inhaltsverzeichnis

- Die „Historische Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft e.V.“ als Werbeträger des Freiburger Landes und des Erzgebirges
- Aktivitäten der „HFBHK e.V.“ bis 30.09.2006
- Einladung zum 9. Symposium der „HFBHK e.V.“
- 10 Jahre Fachgruppe Kinder
- Unser Verein bereitet die nächste große Reise vor
- Bergmeisterpokal wieder und nun für immer in Freiberg
- Mitgliederbewegung
- DVD oder Video von der Brasilienreise der „HFBHK e.V.“
- Grabpflege durch die Fachgruppe Frauen der „HFBHK e.V.“
- Unsere Paradekleidung
- Aktivitäten der „HFBHK e.V.“ im IV. Quartal 2006
- Einladung zur Mettenschicht
- Die Uniformgruppen der „HFBHK e.V.“ – Der Bergakademist des Freiburger Reviers
- Zum Sammeln: Das Walz- oder Quetschwerk

Die „Historische Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft e.V.“ als Werbeträger des Freiburger Landes und des Erzgebirges

Zwanzig Jahre „Historische Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft e.V.“ ist gleichzusetzen mit zwanzig Jahren Erinnerung an das Freiburger Montanwesen mit der Bergbau- und Hüttenindustrie, aber auch zwanzig Jahre Werbung für unsere Region und 20 Jahre Traditionspflege im Sinne der Berufsstände, die viele von uns noch aktiv gestalteten bzw. heute noch bekleiden.

Die Teilnahme am Aufzug in diesem Sommer, zur 800-Jahr-Feier in Dresden, hat mir wieder gezeigt, dass mit dem Aufbau der Freiburger Berg- und Hüttenparade 1986 und der Vereinsgründung 1990 der richtige Weg eingeschlagen wurde. In Vorbereitung des Dresdner Festes sprachen die Verantwortlichen unseren Vorstand an, ob wir das Bild „1719 – die Hochzeit des Sohnes von August des Starken“ mitgestalten würden. Geschockt waren die Dresdner von unserer Auskunft: „Wir können in diesem Bild nicht mitmarschieren, unsere Uniformen sind nach Vorschriften aus dem Jahr 1853 gestaltet, da müsst ihr die Seiffener nehmen, die haben Uniformen aus der Zeit um 1719“. So kam die Verbindung zwischen Dresden und der Seiffener Knappschaft zustande und wir waren der Meinung, Dresden hat sich für uns erledigt. Doch weit gefehlt. Die Verantwortlichen des Festumzuges waren weiterhin der Meinung, ohne die Freiburger geht so was in der Hauptstadt des Freistaates Sachsen nicht. So wurde das Bild umbenannt, in „Die Hochzeit des Sohnes von August des Starken 1719 und der Sächsische Silberbergbau“, und wir waren wieder mit dabei. Darüber waren wir Vorstandsmitglieder natürlich erfreut, und bei der Meldung zur Teilnahme haben wir festgestellt, dass viele von euch mit nach Dresden wollten. Nach einigem Hin und Her konnten doch alle mit nach Dresden fahren die sich gemeldet hatten, auch unsere Fördermitglieder waren dabei.

Unseren Auftritt hat komplett die Freiburger Brauhaus AG gesponsert – vielen Dank dafür an unser Fördermitglied Dr. Michael Eßlinger.

Dass dieses „dabei sein“ für alle eine Erlebnis war, zeigten schon Tausende von Zuschauern entlang

Impressum:	Knappschaftsecho - Nachrichten für die Mitglieder der „Historischen Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft e.V.“ 13. Jahrgang - Ausgabe 27 - Oktober 2006
Herausgeber:	Vorstand der „Historischen Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft e.V.“
Bankverbindung:	Kreissparkasse Freiberg, BLZ 870 520 00, Konto-Nr. 4113000897
Redaktion:	Roland Kowar und Jens Hempel
Auflage:	380 Exemplare
Anschrift der Redaktion:	Geschäftsstelle der „HFBHK e.V.“, Chemnitzer Str. 8, 09599 Freiberg/Sa.
Internet:	www.hfbhk.de
E-Mail:	verein@hfbhk.de
Herstellung:	Diakonisches Werk Freiberg e.V., Freiburger Werkstätten „Friedrich von Bodelschwingh“ Hainichener Straße 104, 09599 Freiberg (Sachs.)

Knappschaftsecho Ausgabe Nr. 27

der Marschstrecke. Obwohl wir in diesem Festumzug ein Verein unter vielen waren, gab es immer wieder Beifall, wenn wir an unserer Standarte oder den Fahnen erkannt wurden. Ich habe keinen Verein gesehen, der seinen eigenen Fanblock mithatte – wir hatten gleich zwei. Einen bildeten unsere Fördermitglieder, die stark auf dem Platz zwischen dem Schloss und der Oper vertreten waren. Der zweite Block mit großem Werbeschild stand direkt auf dem Postplatz. Entlang der Marschstrecke brandete immer wieder Beifall auf, wenn der große Zug der Berg- und Hüttenleute erschien. Auch Vater August, der vor der Schlosskirche die Festteilnehmer begrüßte, fand lobende Worte für „seine“ Freiberger, war es doch Matthias Brade, der Freiberger Künstler, der an diesem Tag in die Figur des Kurfürsten geschlüpft war. Nach so viel Begeisterung war auch der Starkregen am Ende des Marsches zu ertragen, zumal es als Entschädigung für den langen Marsch noch ein Freiberger Bergbier gab.

Doch um weiterhin begehrt zu sein, werden auch an den Vorstand und jedes einzelne Mitglied Forderungen gestellt. Der Vorstand hat dafür Sorge zu tragen, dass das Vereinsleben weiterhin interessant gestaltet wird und jedes einzelne Mitglied hat mit seinem Auftritt dazu beizutragen, dass unser Freiberger Land und der Berufsstand der Berg- und Hüttenleute würdig vertreten werden, damit der Beifall durch die Zuschauer gerade uns Freibergern weiterhin sicher ist.

In diesem Sinne „Glück Auf“

Bk Knut Neumann
1. Vorsitzender

Liebe Bergkameradinnen, liebe Bergkameraden!

Der Förderverein „*Himmelfahrt Fundgrube Freiberg e.V.*“ plant für das 1. Quartal 2007 einen Lehrgang für Untertageführer auf der Schachtanlage „Reiche Zeche“.
Die Ausbildung ist kostenlos.

Voraussetzungen:

- Mindestalter 18 Jahre
- Nachweis der Untertageauglichkeit
- Bei einem späteren Einsatz auf Honorarbasis ist aus versicherungsrechtlichen Gründen die Mitgliedschaft im Förderverein notwendig.

Bei Interesse - Meldung bitte an:

Besucherbergwerk Freiberg
Fuchsmühlenweg 9
09599 Freiberg
Tel.: 03731/ 39 45 71
Fax.: 03731/ 39 45 72
e-mail: lucas@lbb.tu-freiberg.de

Aktivitäten der „HFBHK e.V.“ bis 30.09.2006

- 02.02.2006 Freiberg, Nikolaikirche
- 09.04.2006 XI. Berghauptquartal der „HFBHK e.V.“
- 25.04.2006 Freiberg, „Tag des Baumes“
- 07.05.2006 Oschatz, Landesgartenschau
- 14.05.2006 Vereinswandertag, Hütten in Halsbach
- 21.05.2006 Elbingerode, Bergmannstag
- 28.05.2006 Großschirma, Festumzug
- 11.06.2006 Naundorf, Festumzug
- 23.06.2006 Krönung der Bergstadtkönigin
- 25.06.2006 Krummenhennersdorf, Festumzug
- 25.06.2006 21. Bergstadtfest in Freiberg
- 02.07.2006 Tag der Schauanlagen
- 13.08.2006 12. Bergmeisterpokal in Seiffen
- 19.08.2006 „Alte Elisabeth“, Gewerkepräsentation
- 27.08.2006 „800 Jahre Dresden“, Festumzug
- 03.09.2006 „Tag der Sachsen“ in Marienberg
- 10.09.2006 Tag des offenen Denkmals 2006

Hinzu kommen weitere Aktivitäten wie z.B. die Ausgestaltung von Doktorandenfeiern, Ehrungen von Jubilaren und Auftritte für das Fremdenverkehrsamt Freiberg.

Einladung zum 9. Symposium der „HFBHK e.V.“

In diesem Jahr ist das Ziel für die Durchführung unseres 9. Symposiums die Reiche Zeche und der "Förderverein Himmelfahrt Fundgrube e.V.". Dazu treffen sich die Vereinsmitglieder am 4. November um 09:30 Uhr im Eingangsbereich des Besucherbergwerkes.

Zu beachten ist dabei, dass nur Vereinsmitglieder am diesjährigen Symposium teilnehmen können.

Wir werden den Förderverein kennen lernen, die neu gestaltete Mineralienausstellung der SAXONIA-FREIBERG-STIFTUNG und die ehemalige Kombinat-sausstellung besichtigen.

Die Geschäftsführung des Fördervereins hat sich bereit erklärt, jedem Teilnehmer zum Abschluss des Symposiums (gegen 11.00 Uhr), für nur 5,- € eine Grubenbefahrung zu ermöglichen.

10 Jahre Fachgruppe Kinder

„Die Historische Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft e.V.“ soll nicht nur für Erwachsene da sein, sondern auch für Kinder und Jugendliche. Unter diesem Motto sind wir 1995 angetreten, um die Fachgruppe Kinder zu gründen.

Am 04.Mai 1996 fand in der Knappenstube das erste Treffen der Fachgruppe statt. Noch im Jahr 1996 wurde für die damals 22 Mitglieder der Fachgruppe historische Kleidung angefertigt. Seit dem 14.12.1996 bereichern die Scheide- bzw. Batzeljungen die Formation der Historischen Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft.

Die monatlichen Veranstaltungen sollen die Kinder und Jugendlichen mit den Traditionen des Berg- und Hüttenwesens im Freiburger und Brander Revier vertraut machen. Selbstverständlich kommt dabei auch die Geschichte Freibergs bzw. des Erzgebirges nicht zu kurz.

Besonders beliebt sind die Exkursionen zu den zahlreichen historischen Zeugen der vergangenen Jahrhunderte. Dabei denke ich nicht nur an die Besichtigung der Schachanlage „Alte Elisabeth“ und „Reiche Zeche“ sondern auch an den Kupferhammer in Olbernau-Grüntal und an das Besucherbergwerk in Miltitz.

Natürlich geht es bei uns auch lustig zu. Das mittlerweile traditionelle Zeltlager mit Grillabend und Knüppelkuchenbacken am Lagerfeuer hat schon seit Jahren einen festen Termin in unserem Veranstaltungskalender.

Nach den zurückliegenden 10 Jahren können wir eine positive Bilanz ziehen. Insgesamt 57 Kinder und Jugendliche waren bzw. sind noch Mitglieder der Fachgruppe. 18 mittlerweile Erwachsene konnten mit Uniformen aus den einzelnen Berg- und Hüttengewerken eingekleidet werden. Von diesen insgesamt 57 sind bis zum heutigen Tag noch 36 Mitglieder in unserem Verein.

Aus Anlass des 10-jährigen Bestehens der Fachgruppe hatten wir am 29.April 2006 eine ganz besondere Exkursion geplant. Wir konnten den noch in Betrieb befindlichen Braunkohlentagebau Welzow – Süd befahren. Für die Kinder und auch für die Erwachsenen war es schon beeindruckend einen Schaufelradbagger mit einem Gesamtgewicht von mehreren tausend Tonnen beim Abbau von Abraum und Braunkohle zuzuschauen. Die Abraumförderbrücke F60 mit einer Gesamtlänge von über 500 m und einem Gewicht von 11.000 Tonnen war genauso beeindruckend wie die kilometerlangen Förderbänder, welche die Rohbraunkohle zu den Kraftwerken fördert. Selbstverständlich hat jeder ein Stück Braunkohle mit nach Hause genommen. Am Nachmittag besuchten wir noch das Bergbaumuseum in Knappenrode. Hier wurden Sachzeugen der vergangenen hundert Jahre aus dem Braunkohlebergbau und den damit verbundenen Nachfolgebetrieben zusammengetragen. Für alle Teilnehmer war diese Exkursion eine würdige „Geburtstagsfeier“ zum 10-jährigen Bestehen der Fachgruppe.

Wir wollen uns aber nicht auf dem Erreichten ausruhen, sondern auch in den nächsten Jahren eine kontinuierliche Fachgruppenarbeit leisten. Wir suchen deshalb ständig interessierte Kinder und Jugendliche, die sich uns anschließen wollen. Deshalb möchten wir Euch an dieser Stelle bitten, interessierte Kinder auf unsere Fachgruppe aufmerksam zu machen. Auch für die nächsten Monate haben wir interessante Veranstaltungen geplant. So wollen wir den neu errichteten Pferdegöpel in Lauter besichtigen oder auch den „Dreibrüderschacht“ mit seinem Kavernenkraftwerk besuchen.

Für weitere Informationen zur Fachgruppe steht zur Verfügung:

Heiko Götze
Bahnhofstraße 2 in 09618 Brand-Erbisdorf
Tel. 03 73 22 / 81 936 oder e-mail: heikogoetze@freenet.de

Knappschaftsecho Ausgabe Nr. 27

Die Veranstaltungen der Fachgruppe finden in der Regel am 1. Samstag im Monat in der Zeit zwischen 10.00 und 12.00 Uhr statt. Treffpunkt ist die SAXONIA-FREIBERG- Stiftung Chemnitzerstraße 8 in Freiberg. Die einzelnen Termine werden auch in den Schaukästen des Vereins ausgehängen. Wir würden uns freuen, wenn sich zahlreiche Kinder und Jugendliche für die Arbeit unserer Fachgruppe interessieren.

Bk. Heiko Götze
Fachgruppenleiter

Exkursion der Fachgruppe zum Braunkohlentagebau Welzow-Süd am 29.04.2006

Unser Verein bereitet die nächste große Reise vor

Die Vorbereitungen für die nächste große Auslandsreise laufen bereits auf Hochtouren. Ziel soll für die Mitglieder der „Historischen Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft e.V.“ zur Osterzeit 2007 (07.04.2007 bis 15.04.2007) das östliche Frankreich und seine Bergbau- und Hüttenregion sein. Vom Vorstand wurde wieder Dieter Joel mit der Hauptaufgabe der Organisation betraut. Erfahrungen hat er in den vergangenen Jahren mit Reisen nach New York, Brasilien, England und Norwegen gesammelt und auch diese Reise wird wieder mit Eberhardt-Travel durchgeführt.

In Frankreich werden die Städte Metz, Verdun, Straßburg und Colmar Ziel der Vereinsmitglieder sein, doch auch der Westwall, Saarlouis und die Völklinger Hütte, eine der ehemals größten Eisenhütten Europas und heute UNESCO - Weltkulturerbe, sollen besucht werden. Mit einer Fahrt entlang der Weinstraße ist ein weiteres Ziel die Finanzmetropole Luxemburg mit seinem Befestigungsbollwerk.

Wenn alles klappt, wird mit Freunden aus dem Saarland, das für einen kleinen Abstecher besucht werden soll, eine Berg- und Hüttenparade durchgeführt. Übernachten werden wir auf der deutschen Seite in Weingärtners Seehotel. In diesem Hotel ist vieles anders – sehr persönlich, sehr liebenswert, mit viel Atmosphäre und einem heiteren Lächeln – eben ein Haus voller Lebensfreude. Entspannung bietet auch die umfangreiche Wellness-Landschaft.

1. Tag

Reise zu unserer Unterkunft Seehotel Weingärtner in der Nähe von Saarlouis, Besichtigung und Rundgang durch die Stadt.

2. Tag

An diesem Tag besuchen wir in Pirmasens das Westwallmuseum. Ab 1938 wurde mit dem Festungsbauwerk begonnen, es waren 14 km Hohlgänge geplant. Ab 1940 stellte man aber die Arbeiten ein, und entschied sich für den Atlantikwall. Teile der 5 km langen Anlage sind noch heute begehbar und werden von uns besichtigt.

1873 wurde die Völklinger Hütte gegründet und war über 100 Jahre die größte deutsche Produktionsstätte für Eisenverhüttung. Heute ist das Gelände ein Themen- und Erlebnispark mit gigantischen Bauwerken, die wir am Nachmittag kennen lernen werden.

3. Tag

Heute fahren wir in den Nachbarstaat Luxemburg, die Reise geht entlang der Weinstraße.

4. Tag

Knappschaftsecho Ausgabe Nr. 27

Lothringen, mit seiner Hauptstadt Metz und der Stadt Verdun, ist an diesem Tag unser Ziel.

5. Tag

Der Bostalsee, an dem unser Hotel liegt und die Wellnesseinrichtungen des Hotels können heute erkundet werden und laden ein zur Erholung.

6. Tag

Heute geht es in den Elsass (Elsaß) und wir lernen Straßburg und Colmar kennen.

7. Tag

Idar Oberstein, das deutsche Zentrum der Edelsteinverarbeitung und die Fahrt in ein Bergwerk bilden den Hauptteil dieses Tages. Besuch eines Weingutes.

8. Tag

Fahrt ins Blaue, lasst Euch überraschen.

9. Tag

Rückreise nach Freiberg.

Leistungen: 4-Sterne-Reisebus, 8 Übernachtungen mit Frühstücksbuffet und Abendessen (7 x 3-Gang-Menü und 1 x Buffet), Stadtrundgänge, Eintritte in Museen, Weinverkostung und Reiseleitung

Preis ca. 800 €im DZ.

Der Vorstand

Bergmeisterpokal wieder und nun für immer in Freiberg

Dass Vereinsmitglieder aus Sachsen, die die Traditionen des Berg- und Hüttenwesens pflegen, nicht nur im Gleichschritt hinter ihren Berg- und Hüttenkapellen marschieren, sondern auch ein freundschaftliches Miteinander pflegen, erlebten am 13. August 2006 wieder Gäste und Mitstreiter des Bergmeisterpokals.

In diesem Jahr fand der Kampf um den 12. Bergmeisterpokal in der Gemeinde der Berg- und Hüttenknappschaft Seiffen statt, die auch den Wettkampf organisiert hat.

Es nahmen folgende Mannschaften am Wettkampf teil:

- Berg- und Hüttenknappschaft Seiffen e.V.
- Bergknappschaft Altenberg
- Bergbrüderschaft Aurora Erbstolln Dorfhain
- Knappschaft des Saigerhüttenvereins und Kapelle Olbernhau
- Historische Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft e.V.
- Bergbrüderschaft Ehrenfriedersdorf
- Bergbrüderschaft Schneeberg
- Knappschaft Blaufarbenwerk Zschopental

Neue und bekannte Disziplinen hatten sich die Gastgeber ausgedacht und festgelegt:

- Bezwingen der Kletterwand mit Anschlag an die Häuerglocke
- Einen 18 cm langen Nagel mithilfe des Hammers in den Baumstamm versenken
- Wettrodeln auf der Sommerrodelbahn
- Kegeln auf der Dorfkegelbahn
- Feuerzünden mit dem Eisen und dem Stein

Nach hartem und fairem Wettkampf setzte sich diesmal, nicht wie im Vorjahr, als sie den Pokal nicht gewinnen konnten - vom 1. Vorsitzenden gewünscht und versprochen - die „Historische Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft e.V.“ mit einem Punkt Vorsprung durch. Beim Stechen um die nächsten Plätze konnte die Berg- und Hüttenknappschaft Seiffen e.V. den zweiten Platz belegen, Dritter wurde die Knappschaft des Saigerhüttenvereins und Kapelle Olbernhau.

Mit der dritten Erringung des Pokals bleibt dieser für immer in Freiberg und nun muss sich unser Verein um die Herstellung und Stiftung eines neuen Pokals bemühen. Auch der Wettkampf ist im kommenden Jahr von uns Freiburgern zu organisieren. Schon heute sind alle recht herzlich eingeladen – Mitstreiter, Fans und Gäste.

Schön wäre es natürlich, wenn sich noch weitere Vereine des sächsischen Landesverbandes der Bergmanns-, Hütten- und Knappenvereine für eine Teilnahme entscheiden würden. Trägt doch der Wettkampf mit dazu bei, die Verständigung und Freundschaft unter den Vereinen zu festigen.

Knut Neumann
1. Vorsitzender

Mitgliederbewegung

<u>Neuaufnahmen</u>		<u>Austritte</u>	
Aktive Mitglieder			
Lehmann, Klaus	183	Passet, Heiko	053
Schmidt, Werner	002	Sippel, H.	510
Schröder, Gerd	190	Dr. Kammer, Ulrich	513
Dathen, Marc	611		
Götze, Laura	604		
Wilfing, André	609		
Fördernde Mitglieder		<u>Verstorben</u>	
Dr. Schierle, Thomas	510	Wagner, Siegfried	054
Bieneck, Gabriele	553	Bauer, Frieder	185
Bieneck, Hartmut	556		
Voigt, Heiko	560		
Voigt, Heike	561	<u>Ausschlüsse</u>	
Kemter, Anita	562	Flügge, Günter	072
Fuchs, Sigrun	563		

Die Mitgliedsstärke der „HFBHK e.V.“ betrug am 28. September 2006: 382 Mitglieder.

DVD oder Video von der Brasilienreise der „HFBHK e.V.“

Endlich ist es soweit. Die Tage werden kürzer und die Abende länger. Bald werden die Räucherkerzen und das Adventsgeleucht angezündet. Was liegt da nicht näher, als sich den Sommer 2004 mit den vielen schönen Eindrücken der Brasilienreise ins Wohnzimmer zu holen.

Es waren sehr viele Stunden notwendig, um aus knapp 3 Wochen eine Stunde werden zu lassen. Nun liegen sie vor, die brandneue DVD oder das brandneue Video.

Unsere Hobbyfilmer, die Bergkameraden

Fischlein, Dieter

Gellrich, Klaus

Nitschke, Uwe

Schütze, André

Walther, Joachim

stellten insgesamt 14,5 Stunden bewegtes Bildmaterial zur Verfügung. Dieses wurde danach komplett auf einem Computer digitalisiert, anschließend auf 1 Stunde „zusammengeschnitten“ und nachvertont.

Diese aufwendige Arbeit wurde durch das Mitglied der Chronikgruppe *Thiemer, Wolfram und dessen Sohn* ausgeführt. Hätte dies einer der Hobbyfilmer machen müssen, so wäre durch das mehrmalige Anschauen der Videoaufnahmen die Lust an Brasilien verloren gegangen. Deshalb gilt den aufgeführten Beteiligten ein besonderer Dank.

Der Verkaufspreis beträgt für die DVD oder Videokassette 15 EUR. Erhältlich sind diese laut Bestellliste zu den Stammtischen ab November 2006 und zur Mettenschicht in der neuen Mensa.

Bk. Uwe Nitschke
Chronikgruppe

Grabpflege durch die Fachgruppe Frauen der „HFBHK e.V.“

Grabpflege bedeutender Persönlichkeiten des Montanwesens

Die Fachgruppe Frauen der „HFBHK e.V.“ hat sich vorgenommen, die Grabpflege bedeutender Persönlichkeiten des Montanwesens zu übernehmen.

Gemeinsam mit der SAXONIA-FREIBERG-STIFTUNG und der Friedhofsverwaltung wurde eine Besichtigung bereits ausgewählter Grabstätten vorgenommen und Festlegungen zur Instandsetzung und Pflege getroffen.

Die ausgewählten Grabstätten von Persönlichkeiten des Berg- und Hüttenwesens und der Stadtgeschichte sind in einem schlechten bis sehr schlechten Zustand.

Folgende Grabstätten wurden für die Pflege ausgewählt:

<i>Freiesleben, Johann Carl</i>	1774-1846	Berghauptmann
<i>Anacker, Max August Ferdinand</i>	1790-1854	Musiklehrer, Komponist von Dörings „Der Bergmannsgruß“
<i>Döring, Moritz Wilhelm</i>	1798-1856	Konrektor des Gymnasiums und Dichter von „Der Bergmannsgruß“
<i>Heuchler, Johann Eduard</i>	1799-1879	Professor für Zeichenkunst an der Bergakademie Freiberg
<i>Richter, Hieronymus Theodor</i>	1824-1898	Professor für Hüttenkunde an der Bergakademie Freiberg

Da wir uns als Frauengruppe der berg- und hüttenmännischen Traditionspflege verschrieben haben, werden wir dazu beitragen, durch die Erhaltung der „Historischen Grabstätten“ das Andenken dieser Persönlichkeiten zu bewahren.

Bk'in Erika Wittig

Unsere Paradebekleidung

Jedes unserer Mitglieder, das an den Paraden, Aufzügen und anderen Veranstaltungen teilnehmen will, hat eine entsprechende Kleidung erhalten. Einige der Frauen haben sich eigene Kleidungsstücke zugelegt. Die Kleidung, die ihr bekommen habt, gehört dem Verein bzw. der SAXINIA-FREIBERG-STIFTUNG, und jeder soll schon deshalb mit den einzelnen Teilen vorsichtig und pfleglich umgehen.

Oft lässt es sich aber nicht vermeiden, dass Schäden oder Verschmutzungen entstehen. Um diese zu beheben, gibt es in unserem Verein die Uniformkammer. Hier erhaltet ihr Hilfe in Fragen der Pflege oder die Mannen um Dieter Joel beheben angezeigte Mängel selbst. Doch dazu müssen die Uniformen der Männer natürlich immer abgegeben werden, vor allem am Jahresende, wenn die Inventur bevorsteht.

Wir wollen natürlich immer ein ordentliches, einheitliches Bild bei unseren Auftritten abgeben. Deshalb sollen nun kurzfristig, abhängig von den Finanzen alle Uniformen der Männer erneuert werden. Für die Kinder werden zusätzliche Bekleidungen geschaffen, und in der Frauengruppe wird eine Bekleidungsrichtlinie erarbeitet, die zeigen soll, wie die Frauen vor ca. 150 Jahren bekleidet waren. Dies muss sich dann natürlich auch in der von unseren Frauen gezeigten Bekleidung widerspiegeln.

Für unsere Auftritte in der kälteren Jahreszeit wurden Rollkragen für die Männer und Kinder bestellt, und diese können in der Uniformkammer in Empfang genommen werden. Diese werden in den Monaten November bis März unter die Jacke gezogen und andere sichtbare Bekleidungsstücke unter der Jacke werden damit nicht mehr zugelassen.

In den genannten Monaten tragen auch die Gewerke, genau wie die Beamten und Officianten weiße Handschuhe.

Ab sofort werden Männer, die keine schwarzen Schuhe zur Uniform tragen, nicht mehr zu den entsprechenden Veranstaltungen zugelassen. Auch das Tragen von sichtbaren Taschen, Gürteltaschen u.ä., wird nicht mehr gestattet. Wir stellen die Historische Freiburger Berg- und Hüttenparade dar und für diese Parade sind alle Teile der Uniform vorgeschrieben – dies haben wir so zu unserem ersten Auftritt vor 20 Jahren beherzigt und wir werden es auch weiterhin tun. Ein kleiner Brustbeutel unter der Uniformjacke kann die gleiche Aufgabe wie eine kleine Tasche übernehmen und unter der Jacke fällt dieser nicht auf.

Der Vorstand

Aktivitäten der „HFBHK e.V.“ im IV. Quartal 2006

- 04.11.2006 9. Symposium der „HFBHK e.V.“
- 02.12.2006 Parade in Chemnitz
- 02.12.2006 Eröffnung Christmarkt in Freiberg
- 03.12.2006 Parade in Leipzig
- 08.12.2006 Eröffnung Stollenmarkt in Brand-Erbisdorf
- 09.12.2006 Mettenschicht der „HFBHK e.V.“
- 15.12.2006 „Freiberger Weihnacht“ in der Nikolaikirche
- 16.12.2006 Parade in Seiffen
- 17.12.2006 „Freiberger Weihnacht“ in der Nikolaikirche
- 21.12.2006 Abschluss Christmarkt in Freiberg
- 23.12.2006 Parade in Annaberg-Buchholz

Vorschau für 2007

- 05.-07.07.
2007 11. Deutscher Bergmanns-, Hütten- und Knappentag
 in Sulzbach-Rosenberg
- 31.08.2007 Bergparade zum 3. Sächsischen Bergmann-, Hütten- und Knappentag
 in Johanngeorgenstadt

Einladung zur Mettenschicht

In diesem Jahr beginnen wir unsere Mettenschicht wieder mit den Glockenschlägen unserer Vereinsglocke. Dazu treffen sich alle Mitglieder unseres Vereins und die des Bergmusikkorps Saxonia am **2. Dezember 2006 um 16:55 Uhr** im Hof der SAXONIA-FREIBERG-STIFTUNG.

Mit der Berg- und Hüttenparade durch die Stadt Freiberg, der Aufwartung im Albertpark und der Bergpredigt in der Freiburger Petrikerkirche wird die Mettenschicht unseres Vereins fortgesetzt. Wir marschieren (17.10 Uhr Abmarsch) wieder über die Lessingstraße, Johann-Sebastian-Bach-Straße zum Albertpark. Im Park, auf der Treppe am Schwedendenkmal, wird gegen 17.30 Uhr die Aufwartung stattfinden. Weiter geht es über die Petersstraße. Dort erfolgt gegen 18.00 Uhr ein Zwischenhalt mit Musik des Bergmusikkorps Saxonia. Auf dem Obermarkt reihen sich unsere Fördermitglieder in den ersten Marschblock ein, um mit uns wie nun schon zur Tradition geworden, zur Petrikerkirche zum Berggottesdienst zu marschieren.

In der Neuen Mensa findet die Mettenschicht für alle Mitglieder der „Historischen Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft e.V.“ und des Bergmusikkorps Saxonia in geselliger Runde ihren Abschluss.

Zur Beachtung:

Vergesst Eure Liederbücher nicht, die im Vorjahr ausgegeben wurden. Wer noch kein Liederbuch hat, kann dies zum Stammtisch bzw. in der Uniformkammer bekommen.

Folgende Mitglieder bringen kein Gezähe und kein Geleucht mit, sie sind als Fackelträger zur Mettenschicht eingeteilt:

002, 005, 008, 011, 014, 017, 020 023, 026, 029, 032, 035, 038, 041, 044, 047, 050, 053, 056, 059, 062, 065, 068, 071, 074, 077, 070, 083, 086, 089, 092, 095, 098,

101, 104, 107, 110, 113, 116, 119, 122, 125, 128, 131, 134, 137, 140, 143, 146, 149,152, 155, 158, 161, 164, 167, 170, 173, 176, 179, 182, 185, 188, 191, 194, 197

200,203, 206, 209, 212, 215, 219,

Ablauf

13.00 – 22.00 Uhr	Der Hof der SAXONIA-FREIBERG-STIFTUNG ist für Fahrzeuge gesperrt
16.00 – 16.45 Uhr	Die Kleiderkammer ist geöffnet
16.55 Uhr	Stellen im Hof der SAXONIA-FREIBERG-STIFTUNG
17.10 Uhr	Abmarsch mit dem Klang unserer Stiftungsglocke
17.30 Uhr	Aufwartung im Albertpark
18.15 Uhr	Obermarkt, Einreihen der Sponsoren und Fördermitglieder in den vorderen Marschblock unserer Parade (Nähe Ratsapotheke)
18.30 Uhr	Berggottesdienst in der Petrikerkirche
19:45 Uhr	geselliges Beisammensein in der Neuen Mensa
23.00 Uhr	Ende der Mettenschicht

Die Uniformgruppen der „HFBHK e.V.“

Falscher Bergakademist im Knappschaftsecho Nummer 26

Auf der Seite 10 des Knappschaftsechos Nr. 26 wurde für „Die Uniformgruppen der HFBHK e.V. – Der Bergakademist des Freiburger Reviers – Revierfarben: gold und scharlachrot“ der falsche Artikel verwendet. Der abgedruckte Artikel enthält zwar die Beschreibung des Bergakademisten, es ist aber die Beschreibung von 1768. Diese wurde vor 1793 nochmals geändert. Bisher ist auch noch nicht geklärt, ob es sich bei der abgedruckten Beschreibung um eine Entwurfsbeschreibung handelt oder ob dazu wirklich Uniformen getragen wurden.

Knut Neumann
1. Vorsitzender

Der Bergakademist des Freiburger Reviers – Revierfarben: „gold und scharlachrot“

Als Bergakademisten wurden die Studenten der Bergakademie Freiberg, die 1764 gegründet wurde, bezeichnet. Die Paradeuniform mussten die Bergakademisten tragen, die mit einem Stipendium ihrer Grube in Freiberg studierten. Ausländern und Studenten, die auf eigene Kosten an der Bergakademie immatrikuliert waren, mussten sich den Uniformbestimmungen nicht unterordnen. Mit der Aufhebung des Uniformzwanges setzte es sich an der Bergakademie durch, dass viele Studenten den schwarzen Schachtkittel zur schwarzen Hose bei großen Veranstaltungen trugen. Heute wird diese Kleidung auch von den Professoren der Technischen Universität Bergakademie Freiberg getragen.

Hut

Schwarzer Hut in Form des Schachthutes. Im Unterschied zu den Arbeitern im Berg- und Hüttenwesen umläuft den Hut oben und unten eine goldene Borte, oben in Form der meißnischen, fünfgeteilten Mauerkrone. Vorn am Hut sind Schlägel und Eisen in Gold angebracht, die sächsische Kokarde an der rechten Seite des Hutes. Über der Kokarde befindet sich eine gelb/schwarze Feder, die sehr locker angeordnet ist. Auf dem Kopf, unter dem Hut wird das weiße Schweiß Tuch in Form einer schmalen Kapuze getragen.

Jacke

Schwarze Schachtjacke mit rotem, rundem Kragen, der auf der Schulter und auf dem Rücken liegt. Ärmelaufschläge aus rotem Stoff (Revierfarbe für das Freiburger Bergamt). Die Jacke wird durch neun bis zwölf je einen Zoll große, glatte, erhabene Messingknöpfe geschlossen. Die Brustpatten, der Stehkragen und die Ärmelaufschläge sind aus samtartigem Stoff. Auf den Brustpatten befinden sich fünf, auf den Ärmelaufschlägen je vier glatte 5/8 Zoll große Knöpfe. Die Jacke wird in die Hose gezogen.

Beinkleider

Weiße, lange Hosen unter der früher kurze Gamaschen getragen wurden. Über der Hose wird das schwarze Arschleder mit einem Schloss vor dem Bauch gebunden. An den Füßen werden schwarze Schnallenschuhe getragen.

Knappschaftsecho Ausgabe Nr. 27

Bewaffnung:

Als Paradegezhähe wird das Steigerhäckchen getragen, der Holm ist aus schwarz gestrichenem Holz, das Blatt aus Messing oder golden gestrichen.

Geleucht

Zur Parade- und Aufzugskleidung gehört die große Froschlampe als Geleucht.

Zum Sammeln

Das Walz- oder Quetschwerk

Das zu gleichem Zwecke dienende Walz- oder Quetschwerk zerkleinert die Erzstückchen durch zwei scharf neben einander gehende starke eiserne Walzen, welche ebenfalls durch ein Wasserrad in Bewegung gesetzt werden. Unter diesen Walzen befinden sich eine Menge Siebe von verschiedener Feinheit, die in stete schüttelnde Bewegung durch einen Mechanismus gesetzt werden. Es fällt nun das zerkleinerte Erz von einem Siebe zum anderen und der Ueberrest an der vorderen Öffnung in verschiedene Abtheilungen, welcher dann immer wieder auf die Walzen, das feine Erzmehl aber in das Magazin gebracht wird.

Am Ende des alten Jahres möchten wir uns bei allen Mitgliedern, Sponsoren, Freunden und Förderern für die aktive Mitarbeit und Unterstützung bedanken.

*Wir wünschen Ihnen und Ihren Familienangehörigen
besinnliche Weihnachtstage und für das kommende Jahr Gesundheit, Glück und Erfolg*

Der Vorstand